

Abgeordnetenversammlung vom 18.-20. Juni 2017 in Bern

Rechnung 2016

Anträge

1. Die Abgeordnetenversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016.
2. Die Abgeordnetenversammlung beschliesst, den Ertragsüberschuss von CHF 7'327 dem Vermögen zuzuschreiben.

Bern, 5. April 2017
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Der Rat

Der Präsident
Gottfried Locher

Die Geschäftsleiterin
Hella Hoppe

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Erträge.....	3
1.2	Betriebsaufwand.....	4
1.3	Finanzergebnis und übriges Ergebnis	4
1.4	Fondsergebnis.....	5
2	Bilanz	6
3	Betriebsrechnung	7
4	Geldflussrechnung	8
5	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	9
6	Anhang zur Jahresrechnung	10
7	Direkter Projektaufwand.....	15
8	Erläuterungen zum direkten Projektaufwand.....	16
9	Direkter Projektaufwand – Details Reformationsjubiläum	19
10	Bericht der Revisionsstelle	21

1 Einleitung

Die Jahresrechnung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes wird seit 2014 nach GAAP FER 21 erstellt.

Die Betriebsrechnung unterscheidet Projekt- und Strukturaufwendungen. Die Aufwendungen des Rates, der Abgeordnetenversammlung und der Zentralen Dienste sind in der Regel Strukturaufwendungen, die Arbeitszeiten und Sachaufwendungen der übrigen Bereiche Projektaufwendungen. Die Mitarbeitenden des Kirchenbundes erfassen ihre Arbeitszeiten und ordnen sie damit konkreten Projekten zu. Jedes Projekt des Kirchenbundes ist einem Legislaturziel zugeordnet.

22% der gesamten Projektaufwendungen sind in die Projekte des Reformationsjubiläums geflossen. Mit rund 1'410 TCHF lagen sie um knapp 580 TCHF über dem Budget. Bereits Anfang 2016 hatte sich abgezeichnet, dass das Budget für das Reformationsjubiläum nicht einzuhalten ist. Daher wurden die Budgets der übrigen Projekte auf Einsparungspotentiale überprüft. Einige Projekte wurden auf das Jahr 2018 verschoben. So war es möglich, trotz höherer Aufwendungen für das Reformationsjubiläum, eine Jahresrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu präsentieren. Mit einem Ertragsüberschuss von 7 TCHF liegt das Jahresergebnis annähernd im Budget.

Das Betriebsergebnis zeigt einen Aufwandsüberschuss in Höhe von ca. 220 TCHF, der deutlich unter dem budgetierten Aufwandsüberschuss von 780 TCHF liegt. Diese Abweichung ist zum Teil auf höhere Erträge zurückzuführen.

1.1 Erträge

Die Erträge lagen um knapp 410 TCHF über dem Budget. Davon waren 115 TCHF durchlaufende Beiträge und daher nicht ergebnisrelevant. Knapp 300 TCHF wurden Fonds zugewiesen und beeinflussen das Jahresergebnis nicht.

Die wichtigste Einnahmequelle des Kirchenbundes sind die ordentlichen Mitgliederbeiträge.

Darüber hinaus haben die Mitgliedkirchen ausserordentliche Beiträge zur Seelsorge in den Bundeszentren und zum Reformationsjubiläum geleistet. Die Reformationsstiftung hat sich mit 120 TCHF und die Römisch Katholische Zentralkonferenz (RKZ) mit 70 TCHF an der Weltausstellung der Reformation in Wittenberg beteiligt. Davon waren 70 TCHF im Jahr 2017 budgetiert. Weitere nicht budgetierte Beiträge gab es zu einem Handbuch der Reformation und zu einem UNHCR Projekt. Die Beiträge zum Legislaturziel 'Stimme der Schwachen' lagen um 100 TCHF unter dem Budget. Detaillierte Informationen zu den Beiträgen gibt der Anhang zur Jahresrechnung.

Im Jahr 2016 hat die Schweizerische Vereinigung für ein evangelisches Treffen SET ihr Restvermögen an den Kirchenbund übertragen. Die Gelder sind zweckbestimmt für Schweizer Kirchentage und wurden einem Fonds zugewiesen. Darüber hinaus hat der Kirchenbund ein ebenfalls zweckbestimmtes Legat für die Diaspora in der Schweiz erhalten. Auch hierfür wurde ein Fonds eingerichtet.

Die Erträge aus erbrachten Leistungen betrugen 1.7% der Einnahmen und wurden durch Beiträge der Teilnehmenden an Veranstaltungen des Kirchenbundes, Erlöse aus Publikationen, Honorare und geleistete Verwaltungsaufgaben für Dritte erzielt. Im Vergleich zum Budget konnten höhere Einnahmen vor allem mit einem Gutachten für die Bremische Landeskirche in Deutschland, durch Produkte zum Reformationsjubiläum und durch die Handreichung zum Seelsorgegeheimnis erzielt werden.

1.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand lag in der Summe leicht unter dem Budget. In den einzelnen Positionen gab es aber zum Teil deutliche Abweichungen.

Projektaufwand

Der Anteil der Projektaufwendungen betrug 72.2% und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau. Abzüglich der durchlaufenden Beiträge lagen die Projektaufwendungen fast genau im Budget. Die Personalaufwendungen waren etwas höher als budgetiert, was teilweise auf eine Verschiebung von den Sach- zu den Personalaufwendungen zurückzuführen ist. Das Budget sah für die Projektleitung der Weltausstellung der Reformation ein externes Mandat vor. Ende 2015 wurde dafür ein Mitarbeiter befristet angestellt. Darüber hinaus sind aufgrund des Reformationsjubiläums deutlich mehr Überzeiten angefallen als in den Vorjahren, die nicht ausgezahlt wurden. Für die zusätzlichen Überzeiten und Ferienansprüche wurden ca. 80 TCHF zurückgestellt. Die Überzeiten sind für die Projekte des Reformationsjubiläums angefallen und werden nach Abschluss der Projekte wieder abgebaut.

Die Sachaufwendungen sind etwas niedriger als budgetiert, weil es kleinere Terminverschiebungen von Ende 2016 nach Anfang 2017 gab. Detaillierte Informationen zum Projektaufwand gibt die Aufstellung der Seiten 15-20.

Strukturaufwand

Die im Vergleich zu Non-Profit-Organisationen hohen Strukturaufwendungen von knapp 28% sind vor allem auf den demokratischen Aufbau (Rat und AV) zurückzuführen. Vergleichbare Organisationen erzielen einen ähnlichen Wert.

Im Vergleich zum Budget konnten in allen Bereichen Einsparungen erzielt werden, die in der Gesamtsumme eine Reduzierung der Sachaufwendungen um 100 TCHF bedeuten. Die Kompetenzsumme des Rates wurde nicht in Anspruch genommen.

Im Jahr 2016 wurden die Fenster der Liegenschaft im Sulgenauweg ersetzt. Die Aufwendungen waren etwas niedriger als budgetiert. Das Budget sah vor, die Kosten vollständig in den Aufwand zu buchen, in der Jahresrechnung wurden dagegen knapp 100 TCHF aktiviert. Da die Aufwendungen durch eine Entnahme aus dem Fonds John Jeffries in effektiver Höhe finanziert wurden, hat das keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, wohl aber auf das Betriebsergebnis.

1.3 Finanzergebnis und übriges Ergebnis

Das Finanzergebnis wurde vor allem durch Kursgewinne im dritten Quartal beeinflusst. Kurschwankungen werden nicht budgetiert.

Der Kirchenbund verantwortet die Administration der AGCK und des Rats der Religionen (SCR). Die Aufwendungen und Erträge dieser Organisationen werden als betriebsfremdes Ergebnis dargestellt. Die Aufwendungen für die AGCK werden exakt erstattet. Der Aufwandsüberschuss des SCR wurde aus dem Fonds SCR entnommen.

Der Ausserordentliche Ertrag zeigt nicht benötigte Rückstellungen, ein ausserordentlicher Aufwand ist durch einen Rechtsstreit mit dem Office cantonal de l'emploi in Genf angefallen.

1.4 Fondsergebnis

Wie unter Punkt 1.1 erwähnt hat die Schweizerische Vereinigung für ein evangelisches Treffen SET ihr Restvermögen mit der Auflage an den Kirchenbund übertragen, das Geld für Kirchentage in der Schweiz einzusetzen. Da sich im Jahr 2016 keine bestimmungsgemässe Verwendung ergeben hat, wurde der Betrag vollständig in den neu eingerichteten Fonds 'Schweizer Kirchentage' eingestellt.

Das gleiche gilt für ein Legat, das gemäss Testament für die Diaspora in der Schweiz verwendet werden soll.

Wie im Voranschlag vorgesehen wurden 300 TCHF aus der Schwankungsreserve für Wertschriften entnommen. Die Reserve entspricht damit 25.5% des investierten Kapitals.

Die Reformationsstiftung und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz haben sich mit insgesamt 190 TCHF an der Weltausstellung der Reformation beteiligt. Da die Weltausstellung erst 2017 stattfindet, wurden die Mittel in den Zwingli Fonds eingestellt und werden 2017 verwendet.

Auf eine Entnahme aus dem Zwingli Fonds für die Projekte des Reformationsjubiläums, die mit 210 TCHF budgetiert war, wurde verzichtet. Die Projekte konnten zum Teil durch nicht budgetierte Erträge (ein Gutachten für die Bremische Kirche und Finanzerträge) in Höhe von insgesamt 120 TCHF finanziert werden. Ein Teil der Aufwendungen, die noch Anfang 2016 zum Ende des Geschäftsjahres erwartet wurden, sind erst Anfang 2017 angefallen. Diese nicht getätigte Entnahme wird 2017 nachgeholt.

2 Bilanz

	31.12.2016		Veränderung	31.12.2015	
	Aktiven KCHF	Passiven KCHF		Aktiven KCHF	Passiven KCHF
Umlaufvermögen	6'664		111	6'553	
Flüssige Mittel	2'171		8	2'163	
Wertschriften	4'406		74	4'332	
Forderungen	105		17	88	
Wertberichtigung auf Forderungen	-48		-	-48	
Guthaben Verrechnungssteuern	24		15	9	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6		-3	9	
Anlagevermögen	3'725		-38	3'763	
Liegenschaft	4'079		99	3'980	
Wertberichtigung auf Liegenschaft (Neubewertung)	-700		-103	-597	
Sachanlagen ohne Liegenschaft	62		-24	86	
Darlehen	49		-11	60	
Arbeitgeberbeitragsreserve (Abendrot)	235		1	234	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		616	-235		381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		148	2		150
Kurzfristige Rückstellungen		62	-29		33
Passive Rechnungsabgrenzungen		406	-208		198
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		1'012	-21		991
Fonds Diaspora Schweiz		39	-39		-
Fonds Frauenarbeit		165	40		205
Fonds Menschenrechte		83	5		88
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland		654	-8		646
Fonds Schweizer Kirchentage		63	-63		-
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen		-	32		32
Kapital SCR (Schweizerischer Rat der Religionen)		8	12		20
Organisationskapital		8'761	183		8'944
Bewertungsreserven		4'642	398		5'040
Neubewertungsreserven		3'519	98		3'617
Schwankungsreserven Wertschriften		1'123	300		1'423
Freie Fonds		2'863	-208		2'655
Fonds Altersvorsorge		88	-		88
Fonds Huldrych Zwingli		1'296	-190		1'106
Fonds Internationale Veranstaltungen		195	-30		165
Fonds John Jeffries		1'258	12		1'270
Fonds Publikationen/Dokumentationen		5	-		5
Fonds Solidarfonds		21	-		21
Freies Kapital		1'249	-29		1'220
Jahresergebnis		7	22		29
	10'389	10'389	+/-73	10'316	10'316

3 Betriebsrechnung

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	KCHF	%	KCHF	%	KCHF	%
Erträge						
Mitgliederbeiträge	6'063	70.4	6'063	73.9	6'063	73.6
Weitere Beiträge (zu Projekten)	867	10.1	759	9.2	535	6.5
Erhaltene Zuwendungen (zweckgebunden)	102	1.2	0	0.0	0	0.0
Zielsummen und Beiträge zur Weiterleitung	1'097	12.7	981	12.0	1'066	12.9
Kollekten für Fonds	324	3.8	330	4.0	359	4.4
Total Ertrag aus internen Mitteln	8'453		8'133		8'023	
Erträge aus erbrachten Leistungen	146	1.7	73	0.9	159	1.9
Erträge aus div. Rückerstattungen Versicherungen	14	0.2	0	0.0	52	0.6
Betriebsertrag	8'613		8'206		8'234	
Betriebsaufwand						
Direkter Projektaufwand						
Personalaufwand	-2'609	29.5	-2'437	27.1	-2'357	28.1
Reise- und Repräsentationsaufwand	-61	0.7	-48	0.5	-71	0.8
Sachaufwand	-2'218	25.1	-2'445	27.2	-2'094	25.0
Abschreibungen	-8	0.1	0	0.0	-8	0.1
Weiterleitungen von zweckgeb. Zielsummen	-1'097	12.4	-981	10.9	-1'066	12.7
Weiterleitung von weiteren Beiträgen	-382	4.3	-350	3.9	-350	4.2
Total direkter Projektaufwand	-6'375	72.2	-6'261	69.7	-5'946	70.9
Strukturaufwand						
Personalaufwand	-1'810	20.5	-1'856	20.6	-1'759	21.0
Reise- und Repräsentationsaufwand	-110	1.2	-123	1.4	-113	1.3
Sachaufwand	-270	3.1	-370	4.1	-303	3.6
Unterhaltskosten	-115	1.3	-249	2.8	-96	1.1
Abschreibungen	-151	1.7	-130	1.4	-175	2.1
Total Strukturaufwand	-2'456	27.8	-2'728	30.3	-2'446	29.1
Total Betriebsaufwand	-8'831		-8'989		-8'392	
Betriebsergebnis	-218		-783		-158	
Finanzergebnis						
Finanzertrag	134		50		85	
Finanzaufwand	-21		-25		-22	
Total Finanzergebnis	113		25		63	
Übriges Ergebnis						
Organisationsfremder Ertrag	172		108		91	
Organisationsfremder Aufwand	-234		-115		-71	
Ausserordentlicher Ertrag	22		0		29	
Ausserordentlicher Aufwand	-58		0		0	
Total Übriges Ergebnis	-98		-7		49	
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-203		-765		-46	
Veränderung des Fondskapitals						
Zweckgebundene Fonds:						
Zuweisung	-891		-717		-728	
Verwendung	914		742		735	
Freie Fonds und gebundenes Kapital:						
Zuweisung	-221		-30		-32	
Verwendung	408		760		100	
Total Veränderung des Fondskapitals	210		755		75	
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Org.-kapital)	7		-10		29	
Zuweisungen						
Einlage in /Entnahme aus Organisationskapital	-7		10		-29	
Jahresergebnis	0		0		0	

4 Geldflussrechnung

2016 2015

A Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	7	29
Veränderung des Fondskapitals	-212	-75
Vermögensübertrag SCR	43	
Abschreibungen	161	183
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	29	-70
Abnahme/Zunahme Wertschriften	-74	28
Abnahme/Zunahme Forderungen	-33	38
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	3	-1
Abnahme/Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kreditoren)	-2	32
Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	208	33
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	130	197

B Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Investitionen in Sachanlagen	-133	-94
Devestitionen von Sachanlagen	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Devestitionen von Finanzanlagen	11	12
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-122	-82

C Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Zunahme/Abnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0
	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	8	115

D Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel

Bestand Flüssige Mittel per 1.1.2016	2'163	2'048
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.2016	2'171	2'163
Veränderung	8	115

5 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Konten	Anfangs- bestand 1.1.2016	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	Endbestand 31.12.2016
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Diaspora Schweiz			39			39
Fonds Frauenarbeit	205		92		-132	165
Fonds Menschenrechte	88		27		-32	83
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland	646		205		-197	654
Fonds Schweizer Kirchentage			63			63
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen	32		350		-382	0
Kapital SCR (Schweizerischer Rat der Religionen)	63 ^{*)}		115		-170	8
Fondkapital (zweckgebundene Fonds)	1'034		891		-913	1'012
Bewertungsreserven						
Neubewertungsreserve Arbeitgeberbeitragsreserve	234		1			235
Neubewertungsreserve Liegenschaften	3'383				-99	3'284
Schwankungsreserven Wertschriften	1423				-300	1'123
Freie Fonds						
Fonds Altersvorsorge	88					88
Fonds Huldrych Zwingli	1'06		190			1296
Fonds Internationale Veranstaltungen	165		30			195
Fonds John Jeffries	1270				-10	1260
Fonds Publikationen/ Dokumentationen	5					5
Solidarfonds	21					21
Erarbeitetes Kapital						
Freies Kapital	1220			29		1249
Jahresergebnis	29		7	-29		7
Organisationskapital	8'944	0	228	0	-409	8'763

Konten	Anfangs- bestand 1.1.2015	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	Endbestand 31.12.2015
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Frauenarbeit	225		101		-121	205
Fonds Menschenrechte	90		38		-40	88
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland	651		219		-224	646
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen	32		350		-350	32
Kapital SCR (Schweizerischer Rat der Religionen)	0		20			20
Fondkapital (zweckgebundene Fonds)	998		728		-735	991
Bewertungsreserven						
Neubewertungsreserve Arbeitgeberbeitragsreserve	232		2			234
Neubewertungsreserve Liegenschaften	3'483				-100	3'383
Schwankungsreserven Wertschriften	1423					1423
Freie Fonds						
Fonds Altersvorsorge	88					88
Fonds Huldrych Zwingli	1'06					1'06
Fonds Internationale Veranstaltungen	135		30			165
Fonds John Jeffries	1270					1270
Fonds Publikationen/ Dokumentationen	5					5
Solidarfonds	21					21
Erarbeitetes Kapital						
Freies Kapital	957			263		1220
Jahresergebnis	263		29	-263		29
Organisationskapital	8'983	0	61	0	-100	8'944

*) Die Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz hat dem Kirchenbund im Jahr 2016 das Vermögen des SCR in Höhe von 43 TCHF übertragen. Dieser Übertrag wurde nur in der Bilanz gebucht. Der Anfangsbestand 2016 wurde um diesen Betrag korrigiert.

6 Anhang zur Jahresrechnung

1 Name, Rechtsform und Sitz

Unter dem Namen Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK) besteht ein Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Bern.

2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des SEK erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung 2014/2015 (Swiss GAAP FER 21 und Kern-FER) sowie den Bestimmungen gemäss Verfassung und Finanzreglement des SEK und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts gemäss Art. 957 ff. OR wurden im Geschäftsjahr 2015 erstmals angewendet.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertschriften	Marktwert per Bilanzstichtag
Fremdwährungen	Devisenkurs per Abschlussstichtag
Forderungen / Darlehen	Nominalwert
Liegenschaft	Neubewertung 2010 zum Versicherungswert Im Rahmen der Neubewertung wurde eine Neubewertungsreserve gebildet. Abschreibungsdauer von Neubewertung ausgehend: 40 Jahre linear Massnahmen am Gebäude werden gemäss Steuertabelle aktiviert.

EDV und technische Geräte	Aktivierungsgrenze:	1'000 CHF
	Abschreibungsdauer:	3 Jahre, linear
Betriebseinrichtung	Aktivierungsgrenze:	3'000 CHF
	Abschreibungsdauer:	5 Jahre, linear

4 Erläuterungen zu Bilanz

4.1 Wertschriften

	31.12.2016	31.12.2015
Obligationen Schweiz	2'222	1'723
Obligationen Ausland	0	425
Obligationen Fremdwährung	577	550
Aktien Schweiz	900	897
Aktien Ausland	707	737
Transitorische Aktiva		
Summe Wertschriften	4'406	4'332

4.2 Forderungen	31.12.2016	31.12.2015
Eglise Protestante de Genève (EPG)	95	78
Sonstige Debitoren	10	10
Summe	105	88

Die in Jahr 2013 und 2014 gebildetet Wertberichtigung für ausstehende Zahlungen der Eglise Protestante de Genève (EPG) in Höhe von 48 TCHF bleiben unverändert.

4.3 Sachanlagenpiegel	Liegen- schaft	EDV	Betriebs- einrichtung
Anschaffungswerte Stand 1.1.2016	3'980	263	32
Zugänge	99	19	15
Abgänge			
Anschaffungswerte 31.12.2016	4'079	282	47
Kumulierte Abschreibung Stand 1.1.2016	-597	-198	-11
Abschreibungen	-103	-49	-9
Abgänge			
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	-700	-247	-20
Nettobestand Sachanlagen 31.12.2016	3'379	35	27

Die Liegenschaft wurde im Jahr 2010 neu bewertet. Der Wert entspricht dem Versicherungswert.

Die im Jahr 2016 erneuerten Fenster wurden aktiviert und werden über 40 Jahre abgeschrieben.

Die im Jahr 2013 angeschaffte EDV Infrastruktur wurde im Jahr 2015 vollständig abgeschrieben.

Die im Jahr 2015 gemeinsam mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) entwickelte Internetseite zur Erfassung der urheberrechtlich geschützten Musikstücke durch die Kirchgemeinden wurde gemäss Beschluss im Jahr 2015 in zwei Jahren abgeschrieben.

Alle übrigen Vermögensgegenstände wurden gemäss den 2014 festgelegten Grundsätzen abgeschrieben.

4.4 Darlehen	31.12.2016	31.12.2015
Church and Society Commission of the conference of European Churches	49	60

4.5 Arbeitgeberbeitragsreserve

Der Kirchenbund hat im Jahr 2012 eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von 377 TCHF an die Pensionskasse der Gesamtkirchgemeinde Bern geleistet. Beim Wechsel zur Pensionskasse Stiftung Abendrot zum 1. Januar 2013 wurde diese Reserve nicht vollständig benötigt. Die Stiftung Abendrot führt daher für den Kirchenbund ein Konto 'Arbeitgeberbeitragsreserve' mit einem Wert von 235 TCHF. Diese Reserve enthält auch die jährliche Verzinsung in Höhe von 0.5%.

4.6 Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
Personalverpflichtungen	62	20
Angefangene Arbeiten		13
Summe	62	33

4.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2016	31.12.2015
Ferien und Überzeit	184	105
Erhaltene Projektbeiträge für das Folgejahr	36	
Nicht eingegangene Rechnungen	186	93
Summe	406	198

4.8 Reserven

Wertschriften

Der Kirchenbund strebt eine Schwankungsreserve von 25% an.

Die Schwankungsreserve lag am 31.12.2016 bei 25.5% und damit leicht über dem angestrebten Wert. Sie wurde im Jahr 2016 gemäss Voranschlag um 300 TCHF reduziert.

Neubewertungsreserve Liegenschaft

Im Rahmen der Erstbewertung 2010 wurde eine Neubewertungsreserve gebildet. Die Abschreibungen auf das Gebäude werden gegen diese Reserve gebucht.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Im Rahmen der Erstbewertung wurde eine Neubewertungsreserve in Höhe von 232 TCHF gebildet. Sie wurde um die jährliche Verzinsung von 0.5% erhöht.

5 Entschädigung an die leitenden Organe

Gesamte Personalaufwendungen für Ratsmitglieder: 520 TCHF p.a.

Sitzungsgelder Ganzer Tag: 750 CHF, halber Tag: 500 CHF
Zuschlag für Präsidieren Kommissionen/Arbeitsgruppen: 50%

Spesen In-/Ausland Gemäss Spesenreglement

Auf die Offenlegung der Vergütungen der Personen, die mit der Geschäftsführung betraut sind (Geschäftsleitung) wurde verzichtet, da die Geschäftsleitung nur aus einer Person bestand.

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.1 Erträge

	31.12.2016	31.12.2015
Mitgliederbeiträge gemäss Beitragsschlüssel	6'063	6'063
Mitgliederbeiträge	6'063	6'063
Reformationsjubiläum - Beiträge der Mitgliedkirchen	150	100
Schweizer Reformationsstädte (Ref.-Jubiläum P8)	23	
Weltausstellung der Reformation (Ref.-Jubiläum P9)	190	
Handbuch zur Reformation	45	
EVZ Seelsorge - weitergeleitete Zielsummen	350	350
Studie humanitäre Rolle CHF Armenien 1915	50	80
Glaube und Flüchtlingsschutz - UNHCR	10	
Sonstiges	49	5
Beiträge zu Projekten	867	535
Legat (Diaspora Schweiz)	39	
Schenkung (Schweizer Kirchentage)	63	
Erhaltene Zuwendungen (zweckgebunden)	102	
Missionsbeiträge - weitergeleitete Beiträge	907	901
Bossey - weitergeleitete Zielsummen	52	54
KEK	10	10
ÖRK	51	52
WGRK	52	49
Projekt der Hilfswerke (Ref.-Jubiläum P11)	15	
CCME (Safe Passage)	10	
Zielsummen/Beiträge zur Weiterleitung	1'097	1'066
CHKiA weitergeleitete Beiträge	205	220
Fonds für Frauenarbeit - weitergeleitete Beiträge	92	101
Fonds für Menschenrechte - weitergeleitete Beiträge	27	38
Kollekten für Fonds	324	359

6.2 Strukturkosten und administrativer Aufwand

	31.12.2016	31.12.2015
Abgeordnetenversammlung	182	139
Rat	839	822
Zentrale Dienste	896	864
Infrastruktur	208	315
Liegenschaft	218	196
Bibliothek	39	35
Administrativer Aufwand der Bereiche	74	75
Summe	2'456	2'446

6.3 Finanzergebnis

	31.12.2016	31.12.2015
Realisierter Kursgewinn	13	5
Nicht realisierter Gewinn Obligationen CHF	-42	-4
Nicht realisierter Gewinn Obligationen FW	-11	-25
Nicht realisierter Gewinn Aktien CHF	14	40
Nicht realisierter Gewinn Aktien FW	52	-8
Nicht realisierter Gewinn FW		
Zinsen und Dividenden	58	60
Thesaurierte Dividenden	50	17
Summe Finanzerträge	134	85

6.4 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand

	31.12.2016	31.12.2015
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	22	29
Summe	22	29

7 Erläuterung zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation infolge Ein- und Auszahlungen aus Betriebstätigkeiten, Investitionstätigkeiten und Finanzierungstätigkeiten dar.

Der Geldfluss wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Fondsverteilung basiert auf den jeweiligen Fondsreglementen.

Der Kirchenbund bekam 2016 eine zweckgebundene Schenkung und ein zweckgebundenes Legat. Da diese Beträge im Geschäftsjahr nicht gemäss Zweckbestimmung eingesetzt werden konnten, wurden die Fonds 'Diaspora Schweiz' und 'Schweizer Kirchentage' geöffnet.

Aus dem Fonds Seelsorge an Empfangstellen wurden die ausserordentlichen Beiträgen der Mitgliedkirchen in Höhe von 350 TCHF und darüber hinaus weitere 32 TCHF entnommen, so dass das Fondsvermögen vollständig aufgebraucht ist.

Der Kirchenbund führt das Präsidium des Schweizer Rates der Religionen (SCR). Das Kapital des SCR wird in der Bilanz seit 2015 wie ein zweckgebundener Fonds gezeigt.

Im Januar 2016 hat die Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz (FIDS) das Vermögen in Höhe von 43 TCHF an den Kirchenbund übertragen. Diese Übertragung ist nicht erfolgsrelevant und wurde daher nur in der Bilanz gebucht. In der Rechnung über die Veränderung des Kapitals wird der Anfangsbestand am 1.1.2016 um diesen Betrag korrigiert.

9 Personalvorsorge

Der Vorsorgeplan mit Beitragsprimat für die Angestellten ist durch einen Anschlussvertrag mit der Pensionskasse Stiftung Abendrot geregelt. Der Deckungsgrad betrug am 31.12.2015 107.1%.

Eine Person war bei einer anderen Pensionskasse versichert.

Der Aufwand für die Personalvorsorge betrug 453 TCHF und ist im Personalaufwand enthalten. Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung bestanden am 31.12.2016 keine Verbindlichkeiten.

10 Mitarbeitende

Am 31. Dezember 2016 waren einschliesslich dem vollamtlich beschäftigten Ratspräsidenten 35 Mitarbeitenden mit 25.1 Vollzeitstellen beschäftigt.

7 Direkter Projektaufwand

Projekte	JR 2016	VA 2016	JR 2015
Evangelisch verwurzelt	1'778	1'091	731
500 Jahre Reformation	1'407	830	635
Christlicher Glaube in evangelischer Prägung	315	156	
Religionsfrieden	56	105	96
Evangelisch verbunden	932	1'174	1'126
Unterstützung Amtsträgerinnen	5	42	
Verfassungsrevision	44	77	56
Kirche für die Schweiz	358	510	393
Weitergeleitete Mittel und Beiträge	144	149	288
Urheberrechte	381	396	389
Evangelisch ansprechend	747	814	526
Förderung Kunst der Verkündigung	26	42	0
Liturgische Arbeit	28	31	42
Botschaften zu Feiertagen	14	68	24
Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbundes	679	673	460
Evangelisch ökumenisch	832	732	982
Ökumene Schweiz	97	82	89
GEKE	113	114	133
Weltweite Ökumene	570	476	706
Weitergeleitete Mittel und Beiträge	52	60	54
Evangelisch präsent	430	617	622
Interessenvertretung und Einflussnahme	174	225	
Evangelische Positionen zu Lebensfragen	117	158	603
Gerechtes Wirtschaften	12	139	19
Weitergeleitete Mittel und Beiträge	127	95	
Evangelisch wachsam	1'618	1'590	1'901
Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit	47	67	127
Stimme der Schwachen	87	40	297
Migrations- und Asylpolitik	164	173	111
Weitergeleitete Mittel und Beiträge	1'320	1'310	1'366
Allgemeiner Projektaufwand/Nicht zugewiesene Mittel	38	243	58
Gesamter Projektaufwand	6'375	6'261	5'946

8 Erläuterungen zum direkten Projektaufwand

Allgemeine Bemerkungen

Die Projektaufwendungen entsprechen – nach Abzug der durchlaufenden Beiträge – fast genau dem Budget. Die Aufwendungen pro Legislaturziel und Massnahme zeigen aber, dass es im Einzelnen deutliche Verschiebungen gab.

Als das Budget 2016 erstellt wurde, lagen für die Projekte des Reformationsjubiläums zum Teil nur Grobkonzepte vor, die Aufwendungen konnten nur geschätzt werden. Anfang 2016 waren die Projektbeschriebe konkreter und dabei wurde deutlich, dass insbesondere bei der Kommunikation, beim Stationenweg, den Vorbereitungen der Weltausstellung aber auch bei den mit dem Jubiläum verbundenen Projekten (Christlicher Glaube in evangelischer Prägung) die Aufwendungen weit über dem Budget liegen würden.

Um die budgetierten Gesamtaufwendungen dennoch einzuhalten, wurden daher Anfang 2016 alle übrigen Projekte überprüft. Dabei wurde beschlossen, einige Projekte zu verschieben und andere zu reduzieren.

Die Mitarbeitenden des Kirchenbundes haben gut 80% ihrer Arbeitszeit auf konkrete Projekte gebucht. Die übrige Zeit konnte nicht genau zugeordnet werden, es handelt sich z.B. um gemeinsame Sitzungen der Geschäftsstelle. Diese Zeiten wurden linear auf alle Projekte verteilt.

Evangelisch verwurzelt

Die Projekte des Reformationsjubiläums, insbesondere die Kommunikation und das Projekt zum europäischen Stationenweg haben sowohl einen höheren Arbeitsaufwand gefordert als budgetiert als auch höhere Sachaufwendungen verursacht. Die detaillierten Aufwendungen für die dreizehn Projekte des Jubiläums finden sich auf den Seiten 19-20.

Daneben sind weitere Projekte mit dem Jubiläum verbunden, die unter dem Begriff 'Christlicher Glaube in evangelischer Prägung' zusammengefasst sind, insbesondere das Projekt Sola Lectura des ITE (140 TCHF) und ein Handbuch zur Reformation (130 TCHF). Das Handbuch zur Reformation war nicht budgetiert und wurde durch Drittmittel in Höhe von 45 TCHF mitfinanziert. Das bereits im Jahr 2015 begonnene Projekt '450 Jahre zweites Helvetisches Bekenntnis' wurde im Jahr 2016 beendet.

Der Religionsfrieden wurde durch den Personaleinsatz im interreligiösen Dialog, einem Beitrag an den Rat der Religionen (SCR) und an IRAS-COTIS gestärkt.

Evangelisch verbunden

Unter dem Begriff 'Unterstützung der Amtsträgerinnen' sind die Projekte zur Armeeseelsorge und Münsterpfarrämter zusammengefasst.

Die Verfassungsrevision hat im Jahr 2016 weniger Personalressourcen verursacht als geplant.

Unter der Massnahme 'Kirche für die Schweiz' sind Projekte wie die Vorarbeit Diakonie Schweiz (35 TCHF), die Konferenzen (120 TCHF), die Handreichung zum Seelsorgegeheimnis (65 TCHF) oder die Bündelung der Kommunikation (20 TCHF) zusammengefasst. Die Aufwendungen sind vor allem deshalb niedriger als budgetiert, weil das Projekt Pfarrkalender 2.0 verschoben wurde.

Die weitergeleiteten Mittel gingen an Projekte der Schweizer Kirchen im Ausland (CHKiA).

Evangelisch ansprechend

Für die Vorbereitung des Predigtpreises 2017 sind weniger Personalaufwendungen angefallen als budgetiert.

Auf Videobotschaften wurde aus Budgetgründen verzichtet. Die Aufwendungen sind für Weihnachts- und Osterkarten entstanden.

Unter der Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbundes werden die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden der Kommunikation gebucht, die nicht konkreten Projekten zugeordnet werden können. Hierzu gehören unter anderem die allgemeine Medienarbeit, die mediale Unterstützung und Beratung oder Lektorate. Darüber hinaus werden hier die Aufwendungen für das SEK-Bulletin (125 TCHF) und den Internetauftritt (125 TCHF) gezeigt.

Evangelisch ökumenisch

Die Ökumene in der Schweiz wurde vor allem durch Aktivitäten für den AGCK (45 TCHF), für die Zusammenarbeit mit der SBK/ERGK (20 TCHF) und Delegationentreffen mit Freikirchen (12 TCHF) gefördert.

Die GEKE wurde je zur Hälfte mit Arbeitskraft und ordentlichen Beiträgen unterstützt.

Für die Zusammenarbeit mit KEK, ÖRK und WGRK sind Personalaufwendungen in Höhe von ca. 60 TCHF entstanden. Darüber hinaus wurden die internationalen Organisationen mit ordentlichen Beiträgen, Gaben der Mitgliedkirchen und Beiträgen zu Projekten unterstützt: KEK (90 TCHF), ÖRK (191 TCHF), WGRK (127). Darüber hinaus gab es einen Projektbeitrag an Bossey (17 TCHF).

Zu den weiteren Aktivitäten der internationalen Ökumene gehörte beispielsweise das Gutachten für die Bremische Landeskirche in Deutschland.

Die Abweichungen vom Voranschlag sind auf die durchlaufenden Gaben der Mitgliedkirchen zurückzuführen, die nicht budgetiert werden.

Evangelisch präsent

Unter dem Begriff 'Interessenvertretung und Einflussnahme' sind Vernehmlassungen und Stellungnahmen, insbesondere zur Unternehmenssteuerreform III (30 TCHF), die Mitarbeit in ausserparlamentarischen Kommissionen (25 TCHF), Lehraufträge und wissenschaftliche Projekte (80 TCHF), wissenschaftliche Artikel und Vorträge (25 TCHF), das Bundeshausmonitoring und Parteiengespräche zusammengefasst. Der Kirchenbundsgesprächskreis fand nicht statt. Darüber hinaus wurden die Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern vor allem auch über die Projekte des Reformationsjubiläums gepflegt.

Zu den Lebensfragen hat sich der Kirchenbund über Positionen zum Lebensanfang und -ende (45 TCHF), zum Leben in Gemeinschaft (10 TCHF) oder bei Vernetzungsarbeiten zu Palliative Care (25 TCHF) geäußert.

Die Projekte zu den Themen 'Kirche und Wirtschaft im Dialog' und der kirchlichen Armutsbekämpfung wurden aufgrund der Budgetrestriktionen verschoben. Eine vakante Stelle wurde nicht wiederbesetzt.

Die weitergeleiteten Mittel gingen an den Fonds für Frauenarbeit.

Evangelisch wachsam

Im Rahmen der Massnahme 'Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit' wurden eine Tagung zur Rolle der reformierten Kirche in der Heim- und Verdingkinderpraxis organisiert und eine Publikation bei TVZ unterstützt (insgesamt 30 TCHF). Weiter gehören dazu Arbeiten für das Projekt 'Landesrecht und Völkerrecht' (15 TCHF).

Zur Massnahme 'Stimme der Schwachen' gehörten vor allem Nacharbeiten zum Buchprojekt zur Rolle der Schweiz während des Armeniergenozids (60 TCHF), wie die Übersetzung ins Englische. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Menschenrechtstag und Flüchtlingssonntag (15 TCHF) entstanden.

Zur Migrations- und Asylpolitik des Kirchenbundes zählen vor allem die Arbeiten für die Seelsorge in den Bundeszentren (50 TCHF) und die Beziehungspflege zu den Partnern der Migration (45 TCHF). Darüber hinaus wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Projekt zum Flüchtlingsschutz (25 TCHF) mit dem UNHCR initiiert, an dem sich der UNHCR mit 10 TCHF beteiligt hat.

Die weitergeleiteten Mittel gingen an die Seelsorge in den Bundeszentren und den Fonds für Menschenrechte.

9 Direkter Projektaufwand – Details Reformationsjubiläum

Projekte	Rechnung 2016	VA 2016	Erträge
Gesamtprojektleitung	150	184	150
P1 Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums	385	217	16
P2 «Unsere Thesen für das Evangelium»	16	22	7
P3 Eröffnung des Jubiläumsjahres	50	36	
P4 Eine ökumenische Feier	38	15	
P5 Nationale Tagung: «Die Schweiz nach 500 Jahren Reformation»	32	40	
P6 Nationale und lokale Schlussfeiern	30	12	
P7 Evangelisches Jugendfestival	116	97	
P8 Schweizer Reformationsstädte	362	57	23
P9 Weltausstellung der Reformation	185	129	190
P10 Treffen der Synodalen Europas 2017	20	10	
P11 Ein Projekt der Hilfswerke - Das Jubiläum für andere	23	11	15
P13 Theaterprojekt «l'Espulsione»	0		
Summe	1'407	830	401

P1 Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums

Die Abgeordnetenversammlung hatte im Jahr 2015 gefordert, die Kommunikation des Reformationsjubiläums zu verbessern. Diese Forderung wurde insbesondere durch die Vergabe eines Mandats an die Firma Furrerhugi erfüllt. Dadurch sind Aufwendungen von insgesamt 155 TCHF entstanden, davon 105 TCHF für die Kommunikation des gesamten Jubiläums und 50 TCHF für die Veranstaltungen in den Schweizer Reformationsstädten.

P7 Evangelisches Jugendfestival

Die interne Arbeitszeit für das Festival war höher als erwartet. Der Beitrag an das Festival betrug wie budgetiert 80 TCHF.

P8 Schweizer Reformationsstädte

Im Rahmen der strategischen Neuorientierung Anfang 2016 hat dieses Projekt eine zentrale Rolle bekommen. Die Mehraufwendungen sind durch Arbeitszeit der Mitarbeitenden des Kirchenbundes (90 TCHF), externe Mandate insbesondere für die Medienarbeit (50 TCHF) und höhere Aufwendungen für die Veranstaltung in Genf entstanden. Darüber hinaus sind Aufwendungen für die Städte-App (100 TCHF) entstanden, die bereits im Jahr 2015 budgetiert waren.

P9 Weltausstellung der Reformation

Das Konzept für die Weltausstellung wurde erst im Jahr 2016 erarbeitet, im August 2015 wurde nicht genügend Budget eingeplant.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Abordnetenversammlung des Vereins

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Verfassung sowie dem Finanzreglement ist der Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Verfassung sowie dem Finanzreglement entspricht.

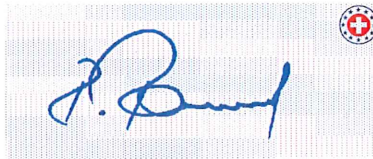
Bern, 19. April 2017

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte